**Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников
по немецкому языку
2024-2025 учебный год
9-11 классы
Максимальный балл - 100**

Hörverstehen (8 баллов)

Sie werden sich den Bericht „Verein TANDEM“ anhören. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-8. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit. Nun hören Sie den Text zweimal und erfüllen die Aufgaben.

0-Antwort ist ein Beispiel

0. TANDEM ist ein ...
 - A) Förderprojekt
 - B) Seniorenhilfeprojekt
 - C) Umweltschutzprojekt
1. Dieses Projekt umfasst ...
 - A) Schüler aller Klassen.
 - B) Grundschüler.
 - C) Elfklässler.
2. TANDEM unterstützt die Schüler ...
 - A) bei den Hausaufgaben.
 - B) bei der Freizeitgestaltung.
 - C) bei sozialen Aktivitäten.
3. Mentor ist ...
 - A) ein erwachsener Ansprechpartner.
 - B) älterer Schüler.
 - C) Schulbeamter.
4. Die Idee des Tandems besteht darin, dass ...
 - A) das Kind jemand anzusprechen hat.
 - B) dem Kind viel Aufmerksamkeit geschenkt wird.
 - C) das Kind in der Schule unterstützt wird.
5. Bei der Wahl der Aktivitäten ... von Bedeutung.
 - A) ist der Zeitaufwand
 - B) sind die Kosten
 - C) sind die Wünsche des Kindes
6. Jedes Tandem bekommt das Geld für ...
 - A) Gruppenveranstaltungen.
 - B) Kinobesuche.
 - C) Sportaktivitäten.
7. Viele positive Effekte des Projekts äußern sich unter anderem darin, dass ...
 - A) Eltern mehr Freizeit bekommen.
 - B) Kinder ihre Stadt besser kennen lernen.
 - C) Mentoren mit Kindern umgehen lernen.
8. Dazu freut es die Mentoren, dass
 - A) Eltern ihnen dankbar sind.
 - B) Kinder mit viel Euphorie nach Hause kommen.
 - C) sie Erfahrungen bei der Organisation der Freizeitaktivitäten bekommen.

Внесите ответы в лист ответов. Оцениваются только ответы, внесенные в таблицу.

Leseverstehen (11 баллов)

Aufgabe 1. Lesen Sie den Text „Wer gute Noten schreibt, ist in der Regel auch beliebt“. Kreuzen Sie an, ob die Thesen 9-15 dem Inhalt des Textes entsprechen (richtig), widersprechen (falsch) oder im Text nicht behandelt werden (steht nicht im Text).

Wer gute Noten schreibt, ist in der Regel auch beliebt

Stereotype über unbeliebte Streberinnen und Streber halten sich hartnäckig – nicht zuletzt aufgrund einer häufig klischeehaften Darstellung in den Medien. Ein Forschungsteam vom Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung an der Universität Tübingen und dem Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) an der Humboldt-Universität zu Berlin hat nun anhand von Daten einer großangelegten Studie untersucht, wie es tatsächlich um die soziale Integration von leistungsstarken Schülerinnen und Schülern steht.

Das Ergebnis: Jugendliche, die gute Schulleistungen erbringen, sind in der Regel auch besser in ihre Klassen integriert als solche, die schlechter abschneiden. Außerdem werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler wesentlich häufiger um Hilfe gebeten als leistungsschwächere. Am deutlichsten ausgeprägt ist dies bei jenen Jungen und Mädchen, die in mehreren Fächern leistungsstark sind. Diese Erkenntnisse widersprechen dem weitverbreiteten Klischee, wonach Heranwachsende mit guten schulischen Leistungen vermehrt Hänseleien ausgesetzt und eher Einzelgängerinnen und Einzelgänger sind.

Für die Studie untersuchte das Forschungsteam die Daten aus dem IQB-Bildungstrend von etwa 45.000 Schülerinnen und Schülern der neunten Jahrgangsstufe in Deutschland. Ziel war es, einen Zusammenhang zwischen schulischer Leistung und mehreren Facetten der sozialen Integration, wie Freundschaft, Akzeptanz, Kontakt und subjektive Integration, herzustellen.

Für die ersten drei Facetten wurden die Schülerinnen und Schüler konkret gefragt, wer ihre Freunde in der Klasse sind. Aus den Antworten konnten dann soziometrische Maße berechnet werden, zum Beispiel wie beliebt jemand ist, von wie vielen er oder sie um Hilfe gefragt wird, wer eher abgelehnt wird („Neben wem möchtest du nicht sitzen?“) und wie viele reziproke Freundschaften jemand hat. Die subjektive Integration wurde über psychometrische Maße festgestellt, das heißt, die Schülerinnen und Schüler wurden gefragt, wie gut integriert sie sich selbst fühlen.

Dabei interessierte die Bildungsforschenden auch, wie die Situation bei Jungen und Mädchen ist, die gute Leistungen in Fächern erbringen, die dem jeweils anderen Geschlechterstereotyp zugeordnet werden. Sie gelangten zu der Erkenntnis, dass auch Jungen, die leistungsstark in Sprachen und Biologie sind, und Mädchen, die gut in Mathematik und Physik sind, eine gute soziale Integration aufweisen.

„Die Botschaft unserer Studie lautet, dass viele leistungsstarke Kinder sehr gut sozial integriert sind, unabhängig davon, ob ihre Leistungen vermeintlich genderkonform oder non-konform sind“, sagt die Leiterin des Forschungsprojekts. „Diese Erkenntnis ist hoffentlich ein weiterer Baustein, um Ängste und Vorurteile in der Hinsicht abzubauen.“ Die Bildungsforscherin betont, dass Stereotype aller Art in allen Bereichen der Gesellschaft aufgelöst werden müssen, damit Kinder und Jugendliche unabhängig von ihrem Geschlecht ihr Potenzial entfalten können. Damit dies gelingt, sollten sich Lehrkräfte, Eltern, Medienschaffende, aber auch die Wissenschaft dafür einsetzen, dass Stereotype sich nicht verfestigen.

0. Streber werden meistens leistungsstarke Schüler genannt.

a) *richtig* b) falsch c) nicht erwähnt

9. Laut verbreiteten Stereotypen werden leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gehänselt.

a) richtig b) falsch c) nicht erwähnt

10. Stereotype über die soziale Desintegration der leistungsstarken Schülerinnen und Schüler stören die Jugendlichen ihr Potential zu entfalten.
 a) richtig b) falsch c) nicht erwähnt
11. Dem Forschungsteam aus Tübingen und Berlin ist es gelungen, die Stereotype über Streberinnen und Streber zu bestätigen.
 a) richtig b) falsch c) nicht erwähnt
12. Das Kennzeichen einer guten sozialen Integration ist, dass man oft um Hilfe gebeten wird.
 a) richtig b) falsch c) nicht erwähnt
13. Während der Studie wurden die Fragen für Jungen und Mädchen verschieden formuliert.
 a) richtig b) falsch c) nicht erwähnt
14. Die Forschung hatte sowohl einen soziologischen als auch psychologischen Schwerpunkt.
 a) richtig b) falsch c) nicht erwähnt
15. Die Medienschaffenden legen wenig Wert auf die Erkenntnisse der Studie.
 a) richtig b) falsch c) nicht erwähnt

Внесите ответы в лист ответов. Оцениваются только ответы, внесенные в таблицу.

Aufgabe 2. Welche Antwort passt zu welcher Frage? Hier sind die Fragen von einem Jugendmagazin (16-19) und die Antworten von dem Projektleiter Daniel Seiler (AA-F). Ordnen Sie die Antworten den Fragen zu. Eine Antwort muss übrig bleiben.

Die Fragen:

0. Wie nimmst du die Nutzung von Sozialen Netzwerken bei Jugendlichen wahr?
16. Was glaubst du: Welche Wünsche haben Jugendliche an ihre Eltern, wenn es um digitale Medien geht?
17. Viele Eltern aber auch Experten befürchten, dass Mediennutzung Entwicklung und Verhalten von Kindern negativ beeinflusst. Wie empfindest du das?
18. Seit 2001 engagierst du dich in der Jugendarbeit. Was hat sich dabei in dieser Zeit besonders verändert?
19. Wie würdest du digitale Medien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einsetzen?

Die Antworten:

AA. In ihren Profilen sind Jugendliche kreativ, experimentierfreudig und zunehmend auf ihre Privatsphäre bedacht. Wobei Privatsphäre für junge NutzerInnen der Sozialnetzwerke eine andere Bedeutung hat als für meine oder ältere Generationen. Es geht dabei mehr um Zwischenmenschliches als um personenbezogene Daten.

B. Ich verstehe, warum dieser Schluss naheliegt, aber ich halte ihn für falsch. Da die Eltern wenig vertraut mit digitalen Medien sind, sorgt das bei ihnen oft für Verunsicherung. Aber so wie das Kino, die Rolltreppe oder die ersten Schritte im Internet für ältere Generationen „krasse“ Entwicklungen waren, sind es heute Smartphone, 4G und Apps wie TikTok.

C. Ich möchte zu einem positiven Umgang raten: Da, wo digitale Medien Vorteile bringen und alle Kinder und Jugendlichen sich daran beteiligen können, würde ich sie benutzen. Beispiele sind die gemeinsame Produktion von Fotoromanen oder Kurzfilmen und die Dokumentation eines Ferienlagers über einen gemeinsamen Social Media-Kanal.

Von Anfang an war ich sehr _____ 27 darauf, die Familie, die Kultur und das Land kennenzulernen. Außerdem habe ich mich auf das gute Wetter gefreut, denn in Deutschland war gerade Winter und in Südafrika war Sommer. Auf einem der Fotos sind Rebecca und ich im „Shaka Marine World“, einem Aquarium in Durban. Dort sind wir sogar gemeinsam in einem _____ 28 zu den Haien untergetaucht. Das Cagediving war aufregend, aber zum Glück oder leider – es _____ 29 darauf an, wie man es sieht – waren die Haie nicht sehr groß. Es war ein beeindruckendes Erlebnis.

Ich glaube, die schönste Erinnerung ist für mich der letzte Abend in der Familie. Rebeccas Papa hat mich, genauso wie er es bei seinen Kindern tut, _____ 30 und geneckt. Da hat Rebeccas Mama gesagt: „Jetzt bist du offiziell Teil der Familie“ und genau das habe ich in dem Moment auch gefühlt.

Rebecca und ich haben viel gemeinsam und mögen dieselben Filme. Durch unsere _____ 31 und Lebenswelten sind wir aber auch verschieden. Ein Beispiel: Schuluniformen. Ich könnte mir nicht vorstellen, eine Schuluniform zu tragen und meine Haare nicht _____ 32 tragen zu dürfen. Für Rebecca sind diese Regeln normal und sie findet sie auch wichtig. Außerdem fand ich es faszinierend, wie _____ 33 es in Südafrika ist, Vegetarier zu sein. Wir haben oft über die Unterschiede zwischen Deutschland und Südafrika gesprochen.

ablehnen	empänglich	Käfig
aufgezogen	Erziehung	kommen
Aufschwung	gespannt	offen
besuchen	spontan	unüblich

Внесите ответы в лист ответов. Оцениваются только ответы, внесенные в таблицу.

Landeskunde (12 баллов)

Aufgabe 1.

Welche Tatsachen aus dem Lebenslauf und Künstlererbe von E.E. Kästner sind Ihnen bekannt? Erschließen Sie Namen, Titel oder Begriffe aus den Aussagen 34-39, orientieren Sie sich an Buchstabenhilfe.

0. Die Handlung des Kinderromans „Emil und Detektive“ entfaltet sich in *Berlin*.
34. Erich Kästner war angeblich der einzige Autor, der die Verbrennung seiner Bücher am 10. Mai 1931 auf dem Berliner _____ e _____ persönlich erlebte.
35. 1919 besteht Erich Kästner das Kriegsabitur und erhält das Goldene Stipendium der Stadt _____ e _____ e _____.
36. Neben dem Studium ist Erich Kästner der Angestellte der „Neuen _____ e _____ e _____ Zeitung“.
37. In dem Buch „Das _____ e _____ e _____ e Klassenzimmer“ erzählt der Autor über die Feindschaft von zwei Schulen.
38. In dem Vorwort zum Kinderroman „_____ e _____ und Anton“ schrieb Erich Kästner über diese Geschichte: „Erstens ist sie merkwürdig, weil sie merkwürdig ist, und zweitens ist sie wirklich passiert“.
39. Trotz Verbot der NS-Ideologen schrieb Erich Kästner das Drehbuch für den Film „_____ e _____“ unter einem Pseudonym.

Aufgabe 2. Wählen Sie richtige Antworten auf folgende Fragen zum Lebenslauf und Werk von Immanuel Kant.

40. In welchem Alter ging Immanuel Kant an die Universität, um zu studieren?

- a) Mit 16 Jahren
- b) Mit 24 Jahren
- c) Mit 41 Jahren

41. An welcher Universität studierte Immanuel Kant?

- a) An der Albertus-Universität Königsberg
- b) An der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
- c) An der Ludwig-Maximilians-Universität München

42. 1764 wurde dem Gelehrten eine Stelle an der Universität angeboten, doch Immanuel Kant lehnte sie ab. Was war das für eine Stelle?

- a) Professor für Logik und Metaphysik.
- b) Professor für Astronomie.
- c) Professor für Dichtkunst.

43. In welchem Werk aus dem Jahr 1783 fasste Immanuel Kant sein Hauptwerk „Kritik der reinen Vernunft“ kurz zusammen?

- a) Prolegomena zu einer jeder künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können.
- b) Allgemeine Naturgeschichte und die Theorie des Himmels.
- c) Übergang von den metaphysischen Anfangsgründen zur Physik.

44. Wofür ist der kategorische Imperativ das grundlegende Prinzip?

- a) Für Ethik
- b) Für Ästhetik
- c) Für Poetik

45. Wer war Joseph Green?

- a) Der Architekt, der ein Denkmal für Immanuel Kant errichtete.
- b) Der Mäzen, der das Studium von Immanuel Kant an der Universität finanzierte.
- c) Der Kaufmann, den mit Immanuel Kant eine enge Freundschaft verband.

Внесите ответы в лист ответов. Оцениваются только ответы, внесенные в таблицу.

**Муниципальный этап Всероссийской олимпиады школьников
по немецкому языку
2024-2025 учебный год
9-11 классы
Максимальный балл - 100
ШИФР УЧАСТНИКА _____**

Schreiben

Schreiben Sie den Mittelteil der folgenden Geschichte.

Beachten Sie, dass Ihre Fortsetzung allen angegebenen Sujetlinien entspricht. Versuchen Sie statt einer Reihenfolge von Ereignissen eine lehrreiche bzw. spannende Geschichte zu verfassen, die als ein Ganzes den Leser beeindruckt.

Sorgen Sie dafür, dem kulturellen Kontext der Geschichte zu folgen.

Geben Sie dem Text einen Titel.

Der gewünschte Aufsatzumfang (Mittelteil) beträgt ca. 200 Wörter.

...

Eines Tages wachte Leo mit einem angenehmen Gedanken auf: Heute gibt es Unterricht erst ab 11! Man kann langsam aufstehen, ohne Hektik frühstücken, vielleicht auf dem Weg ins Gymnasium einen Kaffee-to-go kaufen...

Plötzlich klingelte es an der Tür. Die Nachbarin, Frau Peters – natürlich sollte Leo die Tür aufmachen und höflich fragen, ob etwas passiert ist.

Frau Peters war sehr aufgeregt und versuchte zwar etwas zu erklären, aber Leo war noch nicht munter genug, um die Geschichte nachzuvollziehen. Ohne sich wehren zu können, ließ er den dreijährigen Sohn von Frau Peters den Flur betreten und das Letzte, was er erblickte, war der Rücken der davonlaufenden Nachbarin.

...

Leo überlegte sich, wie er in der Schule erklären wird, warum er den Unterricht geschwänzt hatte. Früher hätte er wohl Hundert Ausreden erfunden, doch nach diesem Tag voller Verantwortung und Gewissen fühlte er sich erwachsen und bereit, die Gründe seiner Entscheidungen adäquat darzulegen.

Sprechen

Thema 2

Du bist in eine Radiosendung eingeladen. Die Sendung heißt „Ich am Mikrofon“ und gibt den Jugendlichen die Möglichkeit, sich zu verschiedenen Themen zu äußern, um das Bild einer Generation zu schaffen.

Dein Thema heißt „Kreativ sein“

Während der Sendung beantworte 3 Fragen:

1. Die meisten Museen haben heutzutage gut entwickelte Web-Seiten, wo man die Exponate und Museumsräume genau betrachten kann. Durch virtuelle Rundgänge in Museen kann man der großen Kunst näherkommen, ohne das Zuhause verlassen zu müssen. Was hältst du davon? Argumentiere deinen Standpunkt.
2. Kreativität wird auch im Unterricht gefragt. In welchen Fächern werden Aufgaben angeboten, die zur kreativen Bearbeitung motivieren? Führe Beispiele aus deiner Erfahrung oder der Erfahrung deiner Gleichaltrigen an.
3. In manchen Schulen werden oft Schultheater organisiert, wo verschiedene Theaterstücke aufgeführt werden. Würdest du dich gern in einem Schultheater engagieren? Wenn ja, dann welche Funktionen würdest du übernehmen? Wenn nein, erkläre, warum.

Aspekte:

- Führe deine Rolle authentisch, als ob du in einem Radiostudio die Zuhörer ansprechen würdest.
- Sprich möglichst erweitert zu drei Inhaltspunkten, die du bekommen hast.

Die Vorbereitung: 5 Minuten.

Du sprichst mindestens 3,5 Minuten.